

# Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

MONTAG, 13. AUGUST 2018 – NR. 187 – € 1,40

shz das medienhaus

## Im Zeichen des Lotos



**ELLERHOOP** Mit dem Lotosblütenfest feierte das Ellerhooper Arboretum sein deutschlandweit größtes Vorkommen der blühenden Schönheit. Zwei Tage gab's Konzerte und Kulinarisches. **Seite 3**

## Serienstart zum Thema XFEL

**SCHEINFELD** Hinter dem Namen XFEL steckt eine besondere Forschungsanlage. In dem Thema der Woche „XFEL leicht erklärt“ widmen wir uns der Forschungseinrichtung. **Seite 7**

## Rugenbergen auf Platz drei

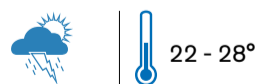


**BÖNNINGSTEDT** Der SV Rugenbergen ist auf den dritten Tabellenplatz in der Oberliga Hamburg geklettert. Das Team von Trainer Thomas Bohlen siegte mit 3:2 gegen Curslack-Neuengamme. **Seite 21**

## Mehr aus Hamburg

- > Ausschreibung für die Elbvertiefung **Seite 11**
- > Reportage: Als Blinder durch den Großstadtverkehr **Seite 12**
- > Klangteppich von Get Well Soon in der Elbphilharmonie **Seite 13**

## Wetter



22 - 28°

### Schauer und Gewitter

Bei wechselnder Bewölkung entwickeln sich Schauer, vereinzelt entladen sich auch Gewitter. **Panorama**

### Service-Telefon\*

Leser: 0800 2050 7400  
Anzeigen: 0800 2050 7404



## Pinneberg tanzt und feiert beim 23. SummerJazz

**PINNEBERG** Der Drosteivorplatz wurde während des 23. SummerJazz-Festivals am Wochenende immer wieder zur größten Tanzfläche der Kreisstadt. Während am Freitag- und Sonnabendnachts Niedererschläge wiederholte dafür sorgten, dass die Besucher flüchten, wurde es abends richtig voll. Die Flying Soul Toasters, Headliner am Sonnabend, sorgten für ausgelassene Stimmung auf dem Drosteiplatz, der sich im Laufe des Konzerts immer mehr füllte. **Seiten 4 und 5**

# Tankstellenüberfall: Ist es ein Serientäter?

Dritte Tat innerhalb weniger Wochen / Personal mit Waffe bedroht

Von Tanja Plock

**RELLINGEN** Am Sonnabend hat ein unbekannter männlicher Täter die Total-Tankstelle an der Altonaer Straße in Rellingen überfallen. Es ist bereits die dritte vergleichbare Tat im Grenzgebiet von Hamburg und dem Kreis Pinneberg innerhalb weniger Wochen. Laut Informationen unserer Zeitung ereignete sich der jüngste Überfall um 17 Uhr. Der Mann bedrohte demnach die Bedienung mit einer Waffe und erbeutete Bargeld in bislang unbekannter Höhe. Der Täter flüchtete mit dem Fahrrad. Trotz einer sofortigen Fahndung der örtlichen Polizei gemeinsam mit Hamburger Kollegen konnte der Mann bislang nicht ermittelt werden.

Die selbe Tankstelle war bereits am Sonnabend, 7. Juli, überfallen worden. Damals



Gestern war an der Total-Tankstelle in Rellingen bereits wieder der Alltag eingeleitet. **FOTO: FLORIAN KLEIST**

wurde eine Angestellte von einem maskierten Mann überfallen und mit einer Schusswaffe bedroht worden. Der mutmaßliche Täter wurde in dem Fall als ungefähr 1,80 Meter groß und schlank beschrieben. Er war nach Zeugnisaussage mit einem graumelierten Kapuzenpullover oder einer Kapuzenjacke und einer Jogginghose bekleidet. Er soll Deutsch mit ausländischem Akzent gesprochen ha-

ben. Das Alter des Maskenmanns wurde auf 20 bis 25 Jahre geschätzt.

Zudem kam es am Mittwoch, 22. Juli, auf Hamburger Gebiet in der Nähe der Total-Tankstelle zu einem vergleichbaren Raub – ebenfalls mit einer Schusswaffe. Die Polizei ermittelt und wollte sich gestern zum Sachverhalt nicht äußern. Ob es einen Zusammenhang zwischen den Taten, ist unklar.

## Lebensgefahr nach Unfall in Groß Offenseth

**GROSS OFFENSETH-ASPERN** Bei einem Unfall auf der Hauptstraße in Groß Offenseth-Aspern sind am Freitagabend zwei Menschen schwer und eine Person leicht verletzt worden. Wie die Barmstedter Polizei berichtete, waren gegen 20.15 Uhr in Höhe der Einmündung Hütten zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Wie es zu dem Unfall kam, ist noch unklar. Die Ermittlungen dauern an. Einer der Unfallbeteiligten schwebte laut der Rettungsleitstelle in Elmshorn nach dem Zusammenstoß in Lebensgefahr

und wurde mit einem Hubschrauber ins Unfallkrankenhaus nach Boberg geflogen. Die Feuerwehr von Groß Offenseth-Aspern war laut Björn Mohrdieck gegen 20.25 Uhr zur Unfallstelle gerufen worden. „Als wir am Einsatzort eintrafen, waren die Personen schon aus den Fahrzeugen befreit“, berichtete er. Die Wehr habe daraufhin die Unfallstelle abgesichert, den Sachverständigen unterstützt und später die Fahrbahn gereinigt. Gegen 22.45 Uhr konnte die Feuerwehr wieder einrücken. **cut**

## Welle beschädigt Helgoland-Fähre

**HELGOLAND/HAMBURG** Schrecksekunde für die Passagiere des „Halunder Jet“: Der Helgoland-Katamaran ist am Sonnabend nahe der Insel Neuwerk von einer großen Welle getroffen worden. Bei dem Zwischenfall in der Elb-

mündung wurde die Reling am vorderen Hauptdeck abgerissen, wie die Geschäftsführerin der Reederei FRS Helgoliner, Birte Dettmers, sagte. Verletzt wurde niemand, die Fähre setzte ihre Fahrt über Cuxhaven nach Hamburg fort. **mlo**

## Frau und Hund vor dem Feuer gerettet

**SCHEINFELD** Eine Frau und ein Hund (Foto) sind bei einem Brand in Schenefeld am Sonnabend aus einer Wohnung in Schenefeld gerettet worden. Wie die Feuerwehr mitteilte, waren die Einsatzkräfte gegen 16.39 Uhr zu dem Mehrfamilienhaus im Papenmoorweg gerufen wor-



den, da eine Küche im Obergeschoss brannte. Die Bewohnerin wurde mit Verdacht auf eine leichte Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Der Hund wurde von Florian Ehlers von der Freiwilligen Feuerwehr Schenefeld betreut. Ursache und Schadenshöhe waren bis Redaktionsschluss unklar. **maf**

## Gerichte im Land geben Millionen Euro für Vereine aus

**KIEL** Reuige Sünder machen Ehrenamtler froh: 2017 sind bei den Staatsanwaltschaften des Landes 5205 Ermittlungsverfahren gegen Zahlung einer Geldauflage eingestellt worden. 5365 Beschuldigte zahlten 2104 275,39 Euro. Die Geldbußen gingen an gemeinnützige Vereine und Organisationen. Die Gerichte des Landes sprachen zusätzlich in 898 Strafverfahren Geldauflagen aus – weite-

re 673486,30 Euro für gute Zwecke. Damit sind die Summen seit 2014 deutlich angestiegen. Damals verhängten die Staatsanwaltschaften in 4490 Ermittlungsverfahren gegen 4612 Beschuldigte Geldbußen in Höhe von 1571 072,55 Euro. Die meisten Geldauflagen gibt es in Verfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort – sie machen über 22 Prozent aus. Es folgen

Diebstahl, Betrug und vorsätzliches Fahren ohne Fahrerlaubnis. Am stärksten von den Geldbußen profitierte der Förderkreis Kinderhaus Bargtheide, 218 270 Euro flossen an die Einrichtung des Kinderschutzbundes. 110 520 Euro gingen an den Weißen Ring in Rendsburg und 52 155 Euro und an den Deutschen Kinderschutzbund in Itzehoe. **ds**